
Ergebnisprotokoll der 11. Arbeitskreissitzung

Datum: 06.10.2021

Ort: Mensa der Wilhelm-Staehle-Schule Neuenhaus

Zeit: 19:00 – 20:30 Uhr

Teilnehmer*innen: 23 Personen

Moderation: Andreas Brinker, Carla Schmidt

Protokoll: regionalplan & uvp planungsbüro p. stelzer GmbH

AGENDA

Rückblick auf die erste Förderphase

Förderungen zum 15.09.2021

Kommende Projektvorhaben

Sonstiges

1. Rückblick auf die erste Förderphase:

Frau Schmidt und Herr Brinker geben den Teilnehmenden einen zusammenfassenden Rückblick über die Bewilligungen des Stichtages vom 15.09.2020, welche im Jahr 2021 zu Umsetzung gekommen sind. Neben sieben privaten Förderanträgen sind auch drei öffentlich Vorhaben bewilligt worden. Hierzu zählen die Projekte „Lebendiges Wasser erleben in Lage“, Die „Sanierung der Ev.-ref. Gemeindehaus“ in Veldhausen sowie das „Günther-Frank-Haus“ in Neuenhaus.

2. Förderanträge zum 15.09.2021:

Zum Stichtag des 15.09.2021 wurden 17 private Förderanträge eingereicht. Daneben stellt sich auch das Projekt „Veldhauser Stiegen/Alter Friedhof“ (P 32) und das Projekt „Kooperation Stichting Twickel und Gemeinde Lage“ (P 21) dem Wettbewerb um Fördergelder für das Jahr 2022.

3. Kommende Projektvorhaben:

Zur Zeit laufen bereits die Vorbereitungen für den Stichtag zum 15.09.2022. Hier sind das „Dorfgemeinschaftshaus Bookholt“ (P 10.4), die „Umgestaltung Neumarkt Neuenhaus“ (P 31) und das Nutzungskonzept „Treffpunkt Hiltener Schule“ (P 10.1) zu nennen. Ob es in Hilten im Jahr 2022 schon zu einem Förderantrag kommen wird, steht noch nicht fest.

Zudem hat sich das „Verbundprojekt Dorfgemeinschaftshäuser“ (P 10) zum zweiten Mal getroffen, um an gemeinsamen Aktivitäten zu planen, aber auch um die jeweiligen Alleinstellungsmerkmale, thematische Abgrenzungen und Gemeinsamkeiten zu diskutieren.

Frau Martina Cordes vom Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems erläutert zur Förderantragstellung durch Vereine folgendes:

Vereine können entweder als „öffentlicher“ oder „privater“ Förderantrag berücksichtigt werden. Hier kommt es auf die Inhalte des Projektes an. Denn bei den öffentlichen Projekten geht es eher um die Förderung der Gemeinschaft. Bei privaten Projektanträgen steht die nachhaltige Nutzung und die baulichen Veränderungen – hier im Sinne der Orsttypik – im Vordergrund.

Auch zu beachten sei die energetische Förderung über die BAFA und die KfW. Es ist möglich, zwei Fördertöpfe, getrennt voneinander, zu nutzen. Pro Wohneinheit können verschiedene Förderungen beantragt werden; zu beachten ist, dass diese „zusammengebastelt“ werden müssen, was kompliziert werden kann. In der Dorfentwicklung geht es darum, das historisch Wertvolle eines Gebäudes „herauszukitzeln“, während durch energetische Förderungen die Ästhetik des Gebäudes unberücksichtigt bleibt. Um einen gelingenden Mittelweg der unterschiedlichen Förderziele zu erreichen, sollte laut Frau Cordes die Hilfe des Planungsbüros und des ArL in Anspruch genommen werden.

Herr Oldekamp gibt zu bedenken, dass auf dem Mühlenhof in Veldhausen das Müllerhaus eine Dachsanierung und Wärmedämmung benötigt. Dies sollte bei den Planungen zur „Veldhausener Stiegentour“ als nächster Schritt mitbedacht werden.

Die „Blühenden Feldränder“ (P 40) sollten in der kommenden Zeit weiter mitbedacht werden; dies soll vor allem an die Landwirte bei Versammlungen etc. weitergetragen werden.

Die Ausführung der „Knotenpunkte durch die Region“ (P 50) ist abgeschlossen.

Ein Arbeitskreismitglied regt an, dass neben der schon geschaffenen Sitz- und Verweilmöglichkeit am Reitgar in Neuenhaus ein dezentrales Arboretum geschaffen werden könnte. Denkbar ist auch, eine Wiese hinter dem Dorfgemeinschaftshaus in Lage einzubeziehen. Hier wolle man mit der Stichtung Twickel das Gespräch suchen. Zudem sind weitere Flächen des Projektes „Dezentrales Arboretum“ (P 94) bei den Planungen der Dorfgemeinschaftshäuser mitzubedenken.

4. Sonstiges:

Abschließend bringt Frau Cordes als Anregung ein, eine verkehrsfreundliche Gestaltung (z.B. mit Fahrradstraßen) rund um die Dorfgemeinschaftshäuser umzusetzen (→ Verbundthema). Hier ist die Rücksichtnahme auf alle Verkehrsteilnehmer*innen zu bedenken und in die Planungen einzubeziehen.

Das nächste Treffen ist im Frühjahr 2022 geplant